

Männerchor Widen

**Abschieds-
Konzert**



Reformierte Kirche Widen

Sonntag, 11. Oktober 2026, 17 Uhr

Kollekte

80+1 – sangesfreudiger Abschied mit Ansage



Liebe Konzertbesucherinnen
Liebe Konzertbesucher

Im Jahr 1945 haben 18 sangesfreudige junge Männer den Männerchor Widen gegründet. Vor einem Jahr haben wir, geleitet von der unvergleichlichen Liuba Chuchrova, zum Achzigsten mit all unseren Freunden, Bekannten, Sponsoren und Gönnern in der reformierten Kirche Widen ein prächtiges Jubiläumskonzert gesungen – ein unvergessenes Erlebnis für Alle.

Am Sonntag, 11. Oktober, verabschieden wir uns, zugegeben etwas wehmütig, aus der Geschichte. Wir wollen einen gesanglichen Höhepunkt setzen und Sie ein letztes Mal mitreissen und begeistern.

Niemand kann beschreiben, was in acht Jahrzehnten erlebt wurde: Feste, Sängertage, Proben, Kameradschaft, Reisen, Erfolge, Feierabendbier – ein unendliches Feuerwerk an Leidenschaft für ein wunderschön erfüllendes Hobby. Singen ist gesund, befreit Geist und Seele, macht einfach nur Freude.

Feiern Sie mit uns den Abschied und geniessen Sie – wie wir Sänger auch – das letzte Männerchor-Widen-Konzert in vollen Zügen.

Und last but not least, ein herzliches Dankeschön für die langjährige und wertvolle Unterstützung.

Werner Hanselmann, Präsident

Musikalische Leitung

Liuba Chuchrova

Unser Chor steht seit 2015 unter der Leitung von Frau Liuba Chuchrova. Wir Sänger sind sehr begeistert von der professionellen und zielbewussten Führung.



Sie wurde in Vilnius, Litauen, geboren. Schon in ihrer Jugend sang sie und stand auf der Bühne. Sie machte ihre gesangliche und musikalische Ausbildung an der Litauischen Musik- und Theaterakademie. Mit Auszeichnung schloss sie als Chorleiterin und Sängerin ab. Anschliessend bildete sie sich zur Konzert- und Opernsängerin an der Guildhall School of Music and Drama in London aus. Sie gewann europaweit erste

Preise bei Gesangswettbewerben, unter anderem ein Solokonzert in Covent Garden in London.

2001 wurde sie vom Opernhaus Zürich als Solistin eingeladen, worauf sie sich in der Schweiz niederliess. Abgesehen von ihrer Bühnenkarriere unterrichtete sie immer schon das Singen. Und nach über 25 Jahren tut sie das immer noch mit Begeisterung.

Seit August 2023 unterrichtet sie Gesangspädagogik am Konservatorium Zürich. Liuba Chuchrovas unverwechselbare Art zu dirigieren entlockt jedem von uns Männern die schönsten Töne. Sie entfacht in uns das Feuer und die Leidenschaft zur Musik, was uns miteinander verbindet.

Vielen Dank Liuba für das Leben spüren, die Musik lieben und das gemeinsame Lachen während der Proben!

Musikalische Begleitung

Yauheni Spiridonov

ist ein in Belarus geborener Musiker, der sowohl als Pianist und Organist als auch als Pädagoge und Dirigent tätig ist. Er hat mehrere nationale



Klavierwettbewerbe in

Belarus gewonnen und an Musikschulen und Konservatorien in Minsk, Zürich und Luzern studiert.

Yauheni schloss seinen Master of Arts in Musik (Performance) von 2013 bis 2017 an der Zürcher Hochschule der Künste ab, wo er bei Eckart Heiligers studierte. Er hat auch Orgel bei A. Jost und Jazzimprovisation bei A. Desponds studiert.

Von 2018 bis 2021 absolvierte er seinen Master of Pedagogy an der Hochschule Luzern unter der Leitung von Yvonne Lang und Marc Hunziker. Ausserdem schloss er 2021 ein CAS in Orchesterleitung bei Clemens Heil an der Hochschule Luzern ab.

Seit 2021 studiert er ein Diploma of Advanced Studies in Kirchenmusik und Orgel an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von E. Jannibelli. Yauheni arbeitete als Klavierbegleiter, Musiklehrer und Kirchenorganist in der Schweiz. Er hat Solo-Recitals und Kammermusikkonzerte in mehreren Ländern, darunter Belarus, Ukraine, Polen, Deutschland und der Schweiz gegeben und hat auch Orchester und Chöre dirigiert. Er leitet die Musikschule Zufikon.

80+1 – auch die schönste Geschichte kommt einmal an ihr Ende

Der Männerchor Widen hat eine stolze, erlebnisreiche, lustige und lange Geschichte hinter sich. Vor einem Jahr feierten wir den «prächtig spontanen Achtziger» in einem sehr gelungenen Jubiläumskonzert. Und jetzt – nur ein Jahr später – geht er hochehrwürdigen Sängers hauptes endgültig von der Bühne. Die Gründe sind inzwischen üblich: Überalterung, ein paar Austritte, Nachwuchsprobleme und der Zeitgeist. Die jungen Leute engagieren sich in Projektchören, bringen ein prächtiges Konzert zustande, wollen aber in einem traditionellen Dorfverein nicht auch noch die Fasnacht und die Erstaugustfeier mitorganisieren, Theater aufführen, in Altersheimen singen. Feiern Sie mit uns unseren Abschied und besuchen Sie unser letztes Konzert.

Die Geschichte begann im Jahre 1945. In der kleinen Gemeinde fanden 18 sangesfreudige junge Männer – die meisten ledig, aber mit guten Stimmen -- zusammen und gründeten ihren Männerchor. Freudig nahmen sie teil an Sängers festen in der Region und sangen oft auch nur zum reinen Vergnügen für sich und die Dorfbevölkerung. Sie meinten es ernst. Es gab anfänglich ein Eintrittsgeld von 3.50 Franken, das anzuschaffende Liederbuch kostete 3.70 Franken, der Monatsbeitrag war 50 Rappen (jeweils an der Probe bar zu bezahlen), und für unentschuldigtes Fernbleiben an einer Probe wurden 30 Rappen vom individuellen Reiseguthaben abgebucht.

Der Männerchor war über Jahrzehnte ein Meilenstein in der Dorfgeschichte. Sie sangen zu allem im Dorfleben: Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen, Pfarreianlässe, Klassenzusammenkünfte, Abendunterhaltungen – und einfach zu jeder sich bietenden Gelegenheit. Sie erfanden die legendären Wiesen- und Oktoberfeste, organisierten Maskenbälle und führten Preisjassen durch. Schon an der erst Augustfeier 1948, kurz nach seiner Gründung, hat der Männerchor Widen das Bühnenspiel «Schweizer Fahne» aufgeführt.



Im Auf und Ab der Jahre reihte sich gesangliches und kameradschaftliches Neben- und Miteinander abwechslungsreich ins Vereinsleben. Qualität und Anzahl Sänger waren immer Spielball der jeweiligen Zeit. Doch es gelang ihnen, aus kritischen Situationen dem Verein neue Impulse zu verleihen und erfolgreich durchzustarten. So sangen sie sich freudig durch die Jahrzehnte. Willkürlich zufällig sei ein Eintrag im Geschichtenbuch herausgegriffen: Konzert mit der örtlichen Musikgesellschaft in der Turnhalle Eggenwil 1959, Eintritt zwei Franken, Tanzbändel 50 Rappen.

Sie nahmen an unzähligen überbordend festlichen Sängertagen und Gesangfesten mit Ehrendamen, Böllerschüssen, kühler Ehrenwein in tönernen Bechern, Umzügen und Festbetrieb teil. Und wenn sie nach oft geglückten Auftritten und entsprechend aufmunterndem Expertenbericht dann erfreut, frohlockend und lustig, bekränzt mit Laub und Lorbeer und «Öl am Hut», nachhause kamen, gab's im Dorf sicher noch einen prächtigen Umtrunk. Ihre Frauen übten verständige Nachsicht.

Widen war regelmässig Gastgeber und Festort für schöne Gesangsfeste und Sängertage, auch für die Chorgemeinschaft Hasenberg. 1988 fand ein kantonales Gesangsfest in Widen statt. Und Ende April 1995 wurde das Jubiläum «50 Jahre Männerchor Widen» grossartig gefeiert. Damals erreichte der Männerchor Widen – unter der Leitung von Fritz Fehr – die Höchstzahl von 50 Sängerkameraden. Intern festgehalten und unvergessen sind die legendären Männerchorreisen durch die Schweiz, oft zweitägig, Familienabende, gutbesuchte Konzerte in Widen selber, Grillplausch und Mai- oder Herbstwanderung. Und Auftritte im Alterszentrum, wie bis heute. Geschichte schrieben die Eskapaden der Mönnersänger an der Dorffasnacht. Und aus den Dreiaktern im Anschluss an die Gesangsabende entstand die noch heute erfolgreiche Theatergruppe.

«Singen ist Melodie und Wort, die Stimme ist Instrument, das Wort aus besinnlichen oder freudigen Gedanken», hielt der aktuelle Präsident Werner Hanselmann anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums fest. Ja, Gesang erzeugt eine ganz besondere Atmosphäre, ist Austausch und Zwiegespräch von Zuhörer und Sänger, Glücksgefühle pur. Als erfahrene Weisheit gilt auch, dass ein Chor nur erfolgreich funktionieren kann, wenn das Zusammenspiel und die Chemie mit der Direktion stimmen. Da sind wir verwöhnt. Liuba Chuchrova, die Zwölf in der Vereinsgeschichte, begeistert, fordert uns heraus, verblüfft mit ihrer Gestik, neckt und liebt uns, treibt uns an Grenzen. Wir dürfen feinstes Pianissimo bis unerreichtes Fiasko. Gesang ist ausserdem gesund für Körper und Geist, schafft Fröhlichkeit und Lebenslust.

Freudig präsentieren wir Ihnen in unserem Abschiedskonzert einen letzten erfrischenden Querschnitt aus unserem reichhaltigen mehrsprachigen Repertoire über 81 schöne Jahre. Ihr Besuch und Applaus wird uns den Abgang von der Gesangsbühne leicht machen. Und tschüss!

Hans Rechsteiner



Konzertprogramm

Zauber der Musik

Musik Manfred Bühler / Text Marc Sommaris

L'amur

Musik Rinaldo Jörg / Text Hendry Spescha

Kamerade

Musik und Text Matthias Zogg

Budy imia Gospodne

orthodoxischer Choral

Sonntagmorgen in den Bergen

Musik Walter Geiger / Text Kurt Merz

Klaviervortrag von Yauheni Spiridonov

Vor meinem Vaterhaus

Musik Robert Stolz / Text Bruno Hardt-Warden

Alpsäge

Musik Ferdinand Kräyenbühl / Text Karl Spring

Montana de Fuego

Musik und Text Pasquale Thibaut

Va, pensiero

aus Nabucco von Giuseppe Verdi

Čekolina

Musik und Text Wilhelm Heinrichs



Unsere Sänger und die Register

1. Tenor

Albert Egloff
Hermann Husin
Jean Petermann
Franz Probst

2. Tenor

Dieter Albert
Peter Leuenberger
Karl Schmid

1. Bass

Heini Ernst
René Fischer
Albert Geiser
Christian Hugentobler
Arnold Kramer
Peter Nötzli
Hans Rechsteiner

2. Bass

Werner Hanselmann
Theo Gamper
Walter Müller

Liebe Konzertbesucherinnen
Liebe Konzertbesucher

Ihr grosser Applaus auch am heutigen letzten Abend hat uns einmal mehr motiviert und in unserer Freude am Gesang bestärkt.

Doch ohne Inserenten und Sponsoren wäre unser letztes und auch alle früheren Konzerte gar nicht realisierbar gewesen. Wir möchten daher die Gelegenheit nutzen, allen Inserenten und Sponsoren für die Wertschätzung und grosszügige finanzielle Unterstützung in all den Jahren aufrichtig zu danken.

Ein herzliches Dankeschön auch an

Restaurant/Hotel/Bar Stalden, 8965 Berikon

